



SÜDWEST
DEUTSCHER
KAMMERCHOR
TÜBINGEN

Himmelsklänge

Chormusik zum Advent

mit Werken von Johann Ludwig Bach,
Johannes Brahms, Roxanna Panufnik,
Judith Weir u.a.

Südwestdeutscher Kammerchor
Tübingen
Leitung: Judith Mohr

Sa 14. 12. 2024, 19 Uhr
Martinskirche Metzingen

So 15. 12. 2024, 19 Uhr
Hohenkreuzkirche Esslingen

Eintritt frei
Spende willkommen
www.swdk.de

unterstützt von:

 **Tübingen**
Universitätsstadt

Himmelsklänge

Chormusik zum Advent

Der Himmel steht in vielen traditionellen Adventsliedern für die Sehnsucht nach der Ankunft des Herrn. Der starke Wunsch nach Gerechtigkeit, nach Trost und Erlösung durch die Geburt Jesu prägt die Adventstexte und Vertonungen durch alle Jahrhunderte. Mit unserem Adventsprogramm begeben wir uns auf die Spur dieser „Himmelsklänge“ und entdecken dabei berühmte Vertonungen, aber auch eher unbekanntere Werke.

Der Blick in den Himmel ist im religiösen Sinne stark mit dem Wunsch nach Schutz verbunden. Der Psalm 121 „Ich hebe meine Augen auf“ greift diese Vorstellung auf und verspricht dem Betenden den Schutz Gottes in allen Lebenssituationen. Die Vertonungen dieses Textes durch **Salomon Jadassohn** (1831–1902), der in der Leipziger Synagoge Dirigent des Chores war, und **Albert Becker** (1834–1899) ähneln sich in ihrem Stil: Es überwiegt ein ruhiger und hoffnungsfroher Charakter.

Beide Komponisten sind Zeitgenossen des weitaus berühmteren **Johannes Brahms** (1833–1897), dessen Motette „O Heiland, reiß die Himmel auf“ im Laufe des Konzertes zu hören ist. Das berühmte Adventslied geht auf einen Text von Friedrich Spee zurück. Der in Düsseldorf geborene Theologe, der als einer der größten Kirchenkritiker der Hexenprozesse in die Geschichte einging, schrieb das Lied 1622 – mitten in der düsteren Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Johannes Brahms verarbeitete den Choral in seiner Motette von zunächst archaischen bis zu sehr farbenreichen Strophen, bevor das Werk mit einem fugierten „Amen“ abschließt.

Zwischen den beiden Vertonungen von Jadassohn und Becker steht die Motette „Unsere Trübsal“ von **Johann Ludwig Bach** (1677–1731). Der sogenannte „Meininger Bach“ war nur entfernt mit Johann Sebastian verwandt, wurde von diesem jedoch als Künstler sehr geschätzt. Wie der Beiname „Meininger“ verrät, war der Komponist einer der ersten Dirigenten der traditionsreichen Meininger Hofkapelle und damit Vorgänger von Hans von Bülow, Richard Strauss, Max Reger und anderen berühmten Komponisten, die auch als Dirigenten tätig waren. In Bachs Motette wandelt sich die düstere Trübsal des Beginns in tanzende Fröhlichkeit – ein Versprechen Paulus' in seinem 2. Korintherbrief: Es wartet eine nicht enden wollende Herrlichkeit, die größer ist als jedes Leid davor.

Insbesondere die katholische Kirche hat das Symbol des schützenden Himmels noch um die übernatürlichen Wesen der Engel erweitert. Eines der bekanntesten musikalischen Beispiele dafür ist der Psalm 91 „Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir“ von **Felix Mendelssohn Bartholdy** (1809–1847). Denselben Psalm, jedoch in geradezu monumental er Gänze, hat auch **Giacomo Meyerbeer** (1791–1864) vertont, der erst seit wenigen Jahren insbesondere durch seine Opern wieder bekannter wird. Er war einer der berühmtesten Komponisten der französischen Grand opéra des 19. Jahrhunderts und hatte in Paris und darüber hinaus größten Erfolg. Doch durch die Verunglimpfung seines Namens durch Richard Wagner und dessen unsägliche Schrift „Das Judentum in der Musik“ gerieten Meyerbeers Werke bereits zum Jahrhundertwechsel und schließlich mit dem Nationalsozialismus hierzulande in Vergessenheit.

Die Motette „Os justi“ von **Anton Bruckner** (1824–1896) richtet den Blick weg vom Himmel auf das Wort des Gerechten, der Gott preist. Die Motette mit ihrem feierlichen Charakter hat eine interessante Entstehungsgeschichte: Ist sie doch dem Chordirektor von St. Florian gewidmet, der jedoch nicht die moderne Chormusik der Zeit schätzte, sondern den alten Stil pflegte. Und so schrieb Bruckner das Werk vollständig ohne Vorzeichen im lydischen Ton, ganz nach der Art der alten Meister.

Mit Werken von **Howard Helvey** (*1968), **Roxanna Panufnik** (*1968) und **Judith Weir** (*1954) bringen wir in unserem Adventskonzert auch zeitgenössische Töne zu Gehör. Helveys Motette „O lux beatissima“ schafft mit einfachen musikalischen Mitteln eine intime und bewegende Innigkeit, wohingegen Panufniks doppelchöriges Werk „Love endureth“ mit harmonischen und rhythmischen Innovationen aufwartet und die moderne Verbindung von Judentum und Christentum musikalisch äußerst eindrucksvoll hervorbringt. Judith Weir wiederum greift auf Einflüsse der Volksmusik zurück und verbindet sie mit modernen Kompositionstechniken. Mit ihrem meditativen „Drop down, ye heavens“ richten wir noch einmal den Blick in den Himmel – ein Stück, mit dem der Südwestdeutsche Kammerchor Tübingen Sie mit allen guten Wünschen durch die weitere Adventszeit begleiten möchte.

Judith Mohr



Besuchen Sie uns im Internet: www.swdk.de!

Facebook: [swdk.tue](#)

Instagram: [swdk.tuebingen](#)

Mastodon: @swdk@troet.cafe

Mit nebenstehendem QR-Code können Sie auch
unseren Newsletter abonnieren.

Salomon Jadassohn
(1831 – 1902)

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von denen mir Hilfe kommt.
Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.
Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen; und der dich behütet, schläft nicht.
Siehe, der Hüter Israels schläft nicht, noch schlummert er,
Der Herr behüte dich von nun an bis in Ewigkeit.

Ich hebe meine Augen auf
für 4-stimmigen gemischten Chor

Ps 121,1-4.5a.8b

Johann Ludwig Bach
(1567 – 1643)

Unsere Trübsal, die zeitlich und leicht ist, schaffet eine ewige und, über alle Maß wichtige
Herrlichkeit; uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare.

2 Kor 4,17-18a

Albert Becker
(1834-1899)

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt.
Meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.
Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen; und der dich behütet, schläft nicht. Amen.

Ich hebe meine Augen auf (op. 89,1)
für 4-stimmigen gemischten Doppelchor

Ps 121,1-3

Albert Becker
(1834-1899)

Ihr Himmel, tauet hernieder, und ihr Wolken, regnet Gerechtigkeit!
Es tue sich auf die Erde und bringe Heil.
Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste;
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Ihr Himmel, tauet hernieder
für 4-stimmigen gemischten Chor a cappella

Jes 45,8

Felix Mendelssohn Bartholdy
(1809 – 1847)

Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass
sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Denn Er hat seinen Engeln befohlen
(1844)
für 8-stimmigen gemischten Chor

Ps 91,11f

Johannes Brahms
(1833 – 1897)

1. O Heiland, reiß die Himmel auf,
herab, herauf vom Himmel lauf,
reiß ab vom Himmel Tor und Tür,
reiß ab, wo Schloss und Riegel für.

O Heiland, reiß die Himmel auf
(Zwei Motetten Nr. 2 op. 74)
für 4-stimmigen gemischten Chor

2. O Gott, ein' Tau vom Himmel gieß,
im Tau herab, o Heiland, fließ.
Ihr Wolken, brecht und regnet aus
den König über Jakobs Haus.

3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd,
dass Berg und Tal grün alles werd.
O Erd, herfür dies Blümlein bring,
o Heiland, aus der Erden spring.
4. Hie leiden wir die größte Not,
vor Augen steht der bittre Tod.
Ach komm, führ uns mit starker Hand
von Elend zu dem Vaterland.

Anton Bruckner

(1824 – 1896)

Os justi meditabitur sapientiam:
et lingua ejus loquetur judicium.
Lex Dei ejus in corde ipsius:
et non supplantabuntur gressus ejus.
Alleluia.

Inveni David servum meum,
oleo sancto meo unxi eum. Alleluia.

Ps 37,30f

Ps 89,21

5. Da wollen wir all danken dir,
unserm Erlöser, für und für;
da wollen wir all loben dich
zu aller Zeit und ewiglich.

Amen.

Os justi (1879; WAB 30)

für 4-stimmigen gemischten Chor

Der Mund des Gerechten spricht Weisheit,
und seine Zunge redet das Recht.
Das Gesetz seines Gottes ist in seinem Herzen;
seine Tritte gleiten nicht. Alleluja.

Ich habe David, meinen Knecht, gefunden und
ihn mit meinem heiligen Öl gesalbt. Alleluja.

Giacomo Meyerbeer

(1791 – 1864)

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzet, und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibet,
der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.
Denn er errettet dich vom Stricke des Jägers und von der schädlichen Pestilenz;
mein Gott, auf den ich hoffe.

Er wird dich mit seinen Fittichen decken, und deine Zuversicht wird sein unter seinen Flügeln.
Seine Wahrheit ist Schirm und Schild.

Dass du nicht erschrecken müsstest vor dem Grauen des Nachts, vor den Pfeilen, die des Tages
fliegen, vor der Pestilenz, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die im Mittage verderbet.
Ob tausend fallen zu deiner Seiten und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich
nicht treffen. Ja du wirst mit deinen Augen deine Lust sehen und schauen, wie es den Gottlosen
vergolten wird.

Denn der Herr ist deine Zuversicht; der Höchste ist deine Zuflucht.

Es wird dir kein Übel begegnen, und keine Plage wird zu deiner Hütte sich nähren.

Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Auf den Löwen und Ottern wirst du gehen, und treten auf den jungen Löwen und Drachen.

»Er begehret meiner, so will ich ihm aushelfen; er kennet meinen Namen, darum will ich ihn
schützen. Er ruft mich an, so will ich ihn erhören; ich bin bei ihm in der Not; ich will ihn heraus-
reißen und zu Ehren bringen. Ich will ihn sättigen mit langem Leben und will ihm zeigen mein
Heil.«

Ps 91

Roxanna Panufnik

(*1968)

Praise the Lord, for He is good: *
For His steadfast love endureth for ever.
Praise Ye the God of Gods: * For His ...
Praise Ye the Lord of lords: * For His ...

Love Endureth (aus Psalm 136)

für zwei 4-stimmige Chöre (2012)

Danket IHM, denn er ist gütig, *
denn in Weltzeit währt seine Huld.
Danket dem Gotte der Götter, * ...
Danket dem Herrn der Herren, * ...

Who alone does great wonders: * ...
 Who made the heavens in understanding: * ...
 Who established the earth above the waters * ...
 Who made the great lights: * ...
 The sun to rule over the day * ...
 The moon and the stars to rule the night: * ...
 Ki l'olam chasdo
 Who smote Egypt with their firstborn:
 Ki l'olam chasdo
 Who brought Israel from among them: * ...
 With a mighty hand and a stretched out arm: -
 Who divided the Red Sea into parts: * ...
 And brought out Israel through the midst thereof: * ...
 And overthrew Pharaoh and his host in the Red Sea. * ...
 Praise the Lord, for He is good * For His ...
 Praise Ye the God of Gods: * For His ...
 Praise Ye the Lord of lords: * For His ...
 Give glory to the God of heaven: * ...
 Give glory to the Lord of lords: * ...

nach Ps 136,1-14.2.6

Der große Wunderwerke machte allein, * ...
 Der mit Sinn machte den Himmel, * ...
 Der das Erdland dehnte über die Wasser, * ...
 Der die großen Lichter machte, * ...
 Die Sonne zur Waltung des Tags, * ...
 Mond und Sterne zu Waltungen der Nacht, * ...
 denn in Weltzeit währt seine Huld.
 Der Ägypten in seinen Erstlingen schlug,
 ... denn in Weltzeit währt seine Huld.
 Und Jissrael fahren ließ aus ihrer Mitte, * ...
 Mit starker Hand und gerecktem Arm, * ...
 Der das Schilfmeer schnitt in Schnitte, * ...
 Und Jissrael ziehn ließ mitten durch* ...
 Und schüttelte Pharao und sein Heer in das Schilfmeer, * ...
 Danket dem Gott des Himmels, * ...
 Danket dem Gotte der Götter, * ...
 Danket dem Herrn der Herren, * ...
 Preist den Gott des Himmels, * ...
 Preist den Herrn der Herren. * ...

Martin Buber/Franz Rosenzweig

Howard Helvey

(*1968)

O lux beatissima,
 reple cordis intima
 tuorum fidelium.
 Sine tuo numine
 nihil est in homine,
 nihil est innoxium.

Judith Weir

(*1954)

Drop down ye heavens from above,
 And let the skies pour down righteousness.
 Comfort ye, comfort ye, my people;
 My salvation shall not tarry.
 I have blotted out as a thick cloud
 thy transgressions.
 Fear not, for I will save thee;
 For I am the Lord thy God,
 The holy one of Israel, thy redeemer.

nach Jes 40,1; 41,13f; 45,8

O lux beatissima (2002)

für gemischten Chor a cappella

O du Licht der Seligkeit,
 Mach dir unser Herz bereit,
 Dring in unsre Seelen ein!
 Ohne Dein lebendig Wehn
 Nichts im Menschen kann bestehn,
 Nichts ohn' Fehl und Makel sein.

aus dem Hymnus "Veni Sancte Spiritus"

Drop down ye heavens, from above

für 4-stimmigen gemischten Chor

Träufelt, ihr Himmel, von oben herab,
 und lasst die Wolken Gerechtigkeit regnen.
 Tröstet euch, tröstet euch, mein Volk;
 Meine Rettung wird bald kommen.
 Ich habe wie eine dichte Wolke
 deine Übertretungen ausgelöscht.
 Fürchte dich nicht, denn ich werde dich retten;
 Denn ich bin der Herr, dein Gott,
 der Heilige Israels, dein Erlöser.



Bild: Christina Jetter-Staib

Der **Südwestdeutsche Kammerchor Tübingen** (SWDK) ist ein gemischtes Vokalensemble, das sich anspruchsvoller Chorliteratur aus allen Epochen widmet und seit 2019 unter der Leitung von Judith Mohr steht. Die je nach Projekt 40 bis 50 Sänger*innen aus Tübingen und ganz Baden-Württemberg bringen langjährige chorische und stimmliche Erfahrungen mit. In monatlichen Probenwochenenden erarbeiten sie drei bis vier verschiedene Programme im Jahr.

Als einer der renommiertesten Chöre der Region lässt der SWDK die ganze Bandbreite der Chormusik erklingen: von A-cappella-Stücken der Renaissance über chorsinfonische Werke bis zu zeitgenössischen Kompositionen. Eine große stilistische Vielfalt und Internationalität der Werke, prägnanter Ausdruck und expressive Intensität charakterisieren die Konzerte des Chores. Die Sänger*innen sind regelmäßig in der Tübinger Motette und in weiteren Konzertreihen der Region zu Gast.

Der SWDK wird von einem Förderverein getragen und ist Mitglied im Verband deutscher Konzertchöre (VDKC).



Bild: Sharon Nathan

Judith Mohr hat Chorleitung in Köln bei Prof. Marcus Creed (2015 Bachelor mit Bestnote) und in Stuttgart bei Prof. Denis Rouger (2018 Master mit Auszeichnung) studiert. Einstudierungen führten sie zur Chorakademie des WDR-Rundfunkchores sowie zum SWR-Vokalensemble. Den Südwestdeutschen Kammerchor Tübingen leitet sie seit Anfang 2019, außerdem ist sie seit 2015 Chorleiterin des Kölner Kammerchores CONSTANT. Bis 2024 unterrichtete Judith Mohr als Dozentin an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Seit Oktober 2023 mit einer Professur an der Universität der Künste in Berlin tätig. Darüber hinaus ist Judith Mohr Vorsitzende des künstlerischen Beirats des Verbands Deutscher KonzertChöre und engagiert sich unter anderem im Präsidium des Bundesmusikverbandes für Chor und Orchester, der die Interessen der Amateurmusik gegenüber Politik und Öffentlichkeit vertritt.



SÜDWEST
DEUTSCHER
KAMMERCHOR
TÜBINGEN

CONSTANT
kammerchor

Johann Sebastian Bach

MATTHÄUS PASSION

*Johanna Zimmer Soprano
Marion Eckstein Alt
Joachim Streckfuß Evangelist
Philipp Nicklaus Tenor
Richard Logiewa Stojanovic Jesus
Daniel Weiler Bass*

Cölner Barockorchester

*Kammerchor CONSTANT, Köln
Südwestdeutscher Kammerchor
Tübingen*

Judith Mohr Leitung

30.03.2025
So 15:00 Uhr

Stiftskirche Tübingen
VVK: reservix.de

05.04.2025
Sa 18:00 Uhr

Trinitatiskirche Köln
VVK: kvstickets.com

30.03.2025, 15 Uhr
Stiftskirche
Tübingen
↗ reservix.de



05.04.2025, 18 Uhr
Trinitatiskirche
Köln
↗ kvstickets.com



Johann Sebastian Bachs Werk (BWV 244) ist eine der bedeutendsten Passionsvertonungen der Musikgeschichte, obwohl sie nach dessen Tod bis 1829 in Vergessenheit geriet und auch zu Lebzeiten des Komponisten kaum beachtet wurde. Heutzutage ist dies kaum vorstellbar, gehört die Matthäuspassion doch zum festen kirchen-musikalischen Repertoire der Passionszeit. Das monumentale Werk für zwei Orchester, zwei Chöre und sechs Solist*innen schildert intensiv das Leiden und Sterben Jesu Christi in stets berührenden und bewegenden Arien, Chören, Chorälen und Rezitativen.

Der Südwestdeutsche Kammerchor Tübingen und der Kammerchor CONSTANT aus Köln führen das Werk gemeinsam auf. Beide Chöre stehen unter der Leitung von Judith Mohr.

Zum Projekt beider Chöre gehört ein Bildungsangebot für Schüler*innen im Kölner und Tübinger Raum. Im direkten Kontakt mit den Musiker*innen können sie die Matthäuspassion kennenlernen. Ziel ist es, Begeisterung für klassische Musik, für das Chorsingen und das Orchesterspiel zu wecken. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung!

Machen Sie mit bei unserem Crowdfunding!
<https://www.betterplace.org/de/projects/146034>

